



DER UNTEROFFIZIER

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG Ausgabe 2/2011



25 Jahre Garnison TAMSWEG



SPARKASSE 
In Jeder Beziehung zählen die Menschen.

Inhaltsverzeichnis:

Fotoseite	Seite	2
Vorwort des Präsidenten	Seite	3
GV 2011 der UOGS	Seite	4
Resolution an die politischen Parteien	Seite	5
Ausflug Südtirol	Seite	6
Brief des stellvertretenden Kdt SKFüKdo	Seite	7
UOGS Infos	Seite	8
Zweigstellen FLAB3 , LRÜ, HLogZ Salzburg	Seite	9
Zweigstelle Miliz Reservisten Pensionisten	Seite	12
Helvetia Versicherung	Seite	13
Beitrag Personalvertretung Salzburg	Seite	14
Impressum	Seite	15
Zweigstelle SKFüKdo, Badeplatz Obertrum	Seite	16
Einladung Schießen	Seite	18
Im Gedenken	Seite	19
Fotoseite	Seite	20

<http://www.uogs.at>

E-Mail: post@uogs.at



25 Jahre Garnison TAMSWEG



48. GV ÖUOG



48. GV ÖUOG

Übergabe der Präsidentschaft ÖUOG



Vzlt KELLERMAJR Vzlt HITZL

Vorwort des Präsidenten

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Kameraden!

Die Generalversammlung der UOGS am 26. Mai hat einige Änderungen gebracht:

1. Das Geschäftsjahr wurde von bisher 1. April bis 31. März, auf 1. Jänner bis 31. Dezember des laufenden Jahres geändert. Dies ermöglicht nunmehr eine genaue Übersicht über die Finanzen i m laufenden Kalenderjahr.
2. Der Vorstand wurde um eine Funktion erweitert. Es wurde die Funktion des/der Referent/in für Frauenangelegenheiten und Angelegenheiten der jungen Unteroffiziere eingeführt. Mit dieser Funktion sollen unsere weiblichen Unteroffiziere, aber auch die jungen Unteroffiziere einen Ansprechpartner im Vorstand haben, der ihre Interessen vertritt. Bei der Generalversammlung wurde Frau Wm GAMSJÄGER Fleur hierfür bestellt. Ihre Aufgabe wird es sein, für diesen Personenkreis ein attraktives Programm zu erstellen und umzusetzen.
3. Die Anregung einen Geschäftsführenden Präsidenten einzusetzen wurde ebenfalls angenommen. Einerseits soll dadurch der Präsident entlastet, andererseits ein neues Präsidiumsmitglied, das nach Ende dieser Funktionsperiode für höhere Aufgaben bereit ist, aufgebaut werden.
4. Die Einführung des Todesfallbeihilfenfonds wurde ebenfalls ab 1.1.2012 beschlossen. Es liegt nun an der Mitgliedschaft jedes Einzelnen wie stark dieser Fonds wird.
5. Bei der Generalversammlung wurde eine Resolution der UOGS, betreffend die Reform des österreichischen Bundesheeres, an die politischen Parteien beschlossen. (Inhalt in diesem Mitteilungsblatt, mit der Antwort des Kabinettschefs BMLVS).



Vzt Christian SCHILLER,
Präsident UOGS

Am 3. Juni fand am Obertrumersee die Eröffnung der Badesaison statt. Die Zweigstelle SKFüKdo hat sich bemüht, den Badeplatz für die Badesaison bereit zu machen, dafür gilt dem Zweigstellenleiter ADir WORDEL und seinem Team mein besonderer Dank.

Um den Badeplatz zu erhalten, war es im Vorjahr notwendig €5.000,- von der UOGS beizusteuern. Auch wenn dieser Betrag hoch klingt, ist es eine gute Investition für die Mitglieder, die den Badeplatz nützen.

Am Samstag den 24. September 2011 von 0900 Uhr bis 1500 Uhr veranstalten wir das UOGS-Schießen am Schießplatz GLANEGG. Ich würde mich freuen, möglichst viele Mitglieder am Schießplatz zu treffen. Mein Ziel für heuer wäre es, die UOG-Wertung als Schießmeisterschaft der UOGS einzuführen. Damit wäre das Schießen der erste Bewerb für eine sportliche Wertung innerhalb der UOGS. Es werden noch weitere Meisterschaften folgen.

Heeresreform:

Die Koalitionsparteien haben sich anscheinend darauf geeinigt die Wehrpflichtfrage im Zuge des nächsten Wahlkampfes auszufechten. Ob dies gut oder schlecht für das Bundesheer ist, vermag ich jetzt nicht beurteilen. Ich kann mir aber vorstellen, dass bis zur endgültigen Klärung keine Entscheidungen fallen werden und das ist schlecht, obwohl es verständlich ist, dass man nicht entscheiden kann, wenn man die Marschrichtung nicht kennt. Wir werden also weiter warten. (sind wir das nicht gewohnt?)

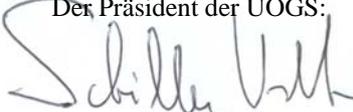
Aus welchen Gründen auch immer das Thema des Wechsels der Wehrform von der Wehrpflichtigen- zur Berufsarmee („Freiwilligenarmee“ klingt anscheinend politisch schöner, ist aber dasselbe) plötzlich so hochgespielt worden ist – damit werden nur die tatsächlichen Probleme überdeckt und ihre dringend notwendige Erledigung verdrängt.

Die reale Budgetentwicklung wird das österreichische Bundesheer in ein paar Jahren zum Stillstand bringen. Dabei stellt sich mir die Frage, ob man (die Politik) dies wollte.

Es scheint so.

Ich bin der festen Überzeugung, dass einige harten Brocken auf uns zukommen werden und die Armee eine andere sein wird, als diejenige die wir kennen.

Ich wünsche Euch und Euren Familien einen erholsamen Sommerurlaub und hoffe, dass wir uns spätestens beim UOGS-Schießen am 24. September in GLANEGG sehen.

Der Präsident der UOGS:

 (SCHILLER, Vzt)

Generalversammlung der UOGS am 26. Mai 2011

Der Präsident der UOGS, Vzlt SCHILLER Christian konnte in Vertretung des Militärkommandanten von Salzburg Herrn ObstdIntD Mag. THALMAIER begrüßen. Ebenso konnte der neu gewählte Präsident der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft, Herr Vzlt KELLERMAYR Paul und von der Personalvertretung Herr Vzlt GAHLEITNER begrüßt werden.

Nach dem würdevoll gestalteten Totengedenken ergriff der Präsident der ÖUOG das Wort und erläuterte die Haltung der



ÖUOG zur derzeitigen Situation des Bundesheeres. Er betonte, dass die ÖUOG zum Thema Wehrpflicht oder Berufsheer vom im Vorjahr gefassten Beschluss nicht abweiche. Der ÖUOG ist es aber ein Anliegen, dass die Reform des ÖBH so erfolge, dass alle Aufgaben erfüllbar sind und der finanzielle Rahmen hierfür gegeben ist.

Vzlt SCHILLER erläuterte in seinem Tätigkeitsbericht die Arbeit des Vorstandes im abgelaufenen Jahr. Es wurden 26 Vorstandssitzungen, 4 erweiterte Vorstandssitzungen abgehalten. Er nahm an 4 Sitzungen der ÖUOG teil. Es wurde eine Geschäftsordnung für die UOGS erstellt.

Die Zweigstellen wurden finanziell gestärkt, da nunmehr €10,- des Mitgliedsbeitrages bei den Zweigstellen bleiben. Der UO-Ball und das UOGS-Schießen waren jeweils ein guter Erfolg. Die Teilnahme am Oktoberfest 2010 und an der Weihnachtsfeier war nicht zufriedenstellend.

Vzlt SCHILLER erläuterte, dass es dem Vorstand ein Anliegen ist, den Badeplatz am Obertrumsee weiter für die Mitglieder zu erhalten, trotz der €5.000,- Betriebskosten für welche die UOGS aufkommen muss.

Der Kassenbericht des Kassiers war zufriedenstellend. Die Kassenprüfer berichteten, dass die Kasse samt allen Unterlagen ordnungsgemäß geführt wurde. Der Vorstand und der Kassier wurden einstimmig entlastet.

Anschließend brachte Vzlt SCHILLER folgende Anträge ein, die alle angenommen wurden.

Es waren dies:

- Einführung des Todesfallbeihilfenfonds
- Änderung des Geschäftsjahres auf 1.1. bis 31.12. des laufenden Jahres
- Ehrenmitgliedschaft bei der UOGS für den stvKdt des

SKFüKdo Herrn Generalmajor Mag. HEIDECKER.

-Bestellung kooptierter Funktionäre: Vzlt SCHMÖZER als Beirat,

-OWm LIPPITSCH Mario als Referent für Miliz, Reservisten und Pensionisten.

-OStWm NIEDERSEER Hagen als Kassier.

-Erweiterung des Vorstandes um die Funktion: Referent für Frauenangelegenheiten, hierzu wurde Wm GAMSJÄGER

Fleur bestellt.

-Einführung der Funktion eines Geschäftsführenden Präsidenten

Von der UOGS wurden verliehen:

Das Ehrenkreuz in Gold für:

Vzlt ATZL- WIEDNIG Johann

für seine Verdienste als Präsident der UOGS.

Das Verdienstzeichen in Silber für:

Vzlt HUMER Ludwig

StWm WALCH Raimund

Vzlt HEINZL

StWm SCHMIED Horst

Danach überreichte Vzlt KELLERMAYR **Auszeichnungen der ÖUOG** an verdiente Funktionäre und ehemalige Funktionäre:

Das Verdienstzeichen in GOLD der ÖUOG für:

Vzlt ATZL-WIEDNIG Johann

OWm REHRL Fritz

Das Verdienstzeichen in SILBER der ÖUOG für:

OWm POCKENAUER Wolfgang



Das Verdienstzeichen in Bronze der ÖUOG für:

Vzlt BAUMGARTNER Franz-Johann
Vzlt OBERMOSENER Manfred
Vzlt PETSCHNIK Reinhard
Vzlt WEGERER Johann
Vzlt VONACH Albin



Für eine Überraschung des Präsidenten Vzlt SCHILLER sorgte die Verleihung des Ehrenkreuz in Silber der UOGS an ihn. Er zeigte sich überrascht, dass er einen Beschluss des Vorstandes nicht kenne.

In seinem Schlusswort betonte Vzlt SCHILLER die Wichtigkeit der Jugendarbeit. Er ist überzeugt, dass es notwendig ist, junge Unteroffiziere in den Vorstand zu bekommen, um der Jugend Anreize für die Mitgliedschaft zu bieten und die Voraussetzungen für eine Übergabe des Vorstandes 2014 an eine jüngere Generation zu schaffen.

Alle anwesenden Mitglieder an der Generalversammlung hatten die Möglichkeit, einen Fragebogen auszufüllen, um die Meinung der Mitglieder zu erfahren. Anschließend hat die UOGS zu Gulasch und Bier eingeladen, wobei 50 Liter von der Stiegl Brauerei gespendet wurden. Dafür ein herzliches Danke.



Resolution an die politischen Parteien:

Im Zuge der Generalversammlung der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG am 26. Mai 2011, haben die Mitglieder nachstehenden Beschluss einstimmig gefasst:

Die Salzburger Unteroffiziere, die sich klar zu einer notwendigen Reform des österreichischen Bundesheeres bekennen, fordern von den verantwortlichen Politikern:

1. ein klares Bekenntnis zu einem österreichischen Bundesheer, ausgestattet mit erfüllbaren Aufgaben gemäß der österreichischen Bundesverfassung, das in der

Lage ist

die Inlandsaufgaben

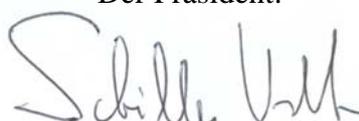
die Auslandsaufgaben

die Katastropheneinsatzfähigkeit

zu bewerkstelligen, mit der Möglichkeit die eingesetzten Truppen ablösen zu können und die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, um wieder einen Investitionsrahmen zu haben.

2. Durch Gesetze Vorsorgen getroffen werden, um etwaiges überzähliges Personal sozial verträglich im öffentlichen Dienst und am freien Arbeitsmarkt unterzubringen.

Der Präsident:


 (SCHILLER, Vzlt)

Antwort des Kabinettschefs des Bundesminister für Landesverteidigung**Bundesministerium
für Landesverteidigung und Sport**

Kabinett des Bundesministers
GZ S90323/522-KBM/2011

Herrn
Vzlt Christian SCHILLER
Präsident der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG
post@uogs.at

Sehr geehrter Herr Vizeleutnant!

In Beantwortung Ihres Schreibens an den Herrn Bundesminister, darf ich Ihnen versichern, dass es für den Herrn Bundesminister trotz des zu erbringenden, erheblichen Konsolidierungsbeitrages ein persönliches Anliegen darstellt, die Reform des Österreichischen Bundesheeres fortzuführen und die dafür notwendigen Ressourcen verfügbar zu machen. Damit wird das Bundesheer auch künftig befähigt sein, die gesetzlichen Aufgaben im In- und Ausland zu erfüllen.

Darüber hinaus darf ich Ihnen mitteilen, dass Personalentscheidungen grundsätzlich unter Einbindung der zuständigen Vertretungsbehörden und nur im Rahmen von sozial verträglichen Begleitmaßnahmen getroffen werden.

Abschließend darf ich Ihnen und allen Mitgliedern der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg Dank und Anerkennung des Herrn Bundesministers für die täglich erbrachten Leistungen übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

10.06.2011

Stefan KAMMERHOFER

3-Tage Ausflug nach SÜDTIROL

Vom **16. bis 18. September 2011** veranstaltet die UOGS einen Ausflug nach SÜDTIROL.

Programm:

- 1.Tag** Abfahrt voraussichtlich 0700 Uhr bei der Schwarzenbergkaserne
Fahrtstrecke: SALZBURG – LIENZ – Monte Piano, dort Besichtigung des Italienischen Freilichtmuseums (Stellungen, Kampf- und Verbindungsgräben usw.) mit Einweisung.
Beziehen Quartier im Raum BRIXEN
- 2.Tag** Fahrt auf den Falzaregopass, Einweisung in den Frontverlauf und Sprengungen am Lagazui. Besichtigung und Begehung eines Stollen (Kampf- und Verbindungs-Stollen. Rückfahrt über Pordoijoch mit Besichtigung
- 3.Tag** Vormittag Besichtigung BRIXEN, nach dem Mittagessen Rückfahrt.

Am 1. und 2. Tag wird der Abend so gestaltet sein, dass die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommt.

Unkosten: ca. €150,- (je nach Teilnehmerstärke), beinhaltet Bus, 2-mal Übernachtung, 2-mal Frühstück.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis 1. August bei

**Vzlt SCHILLER PzPiKp/PiB 2
050201/80-32210 gebeten.**

Für die Platzvergabe gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Bei Anmeldung ist der Unkostenbeitrag zu bezahlen.

Brief des stellvertretenden Kdt SKFüKdo



STREITKRÄTFÜHRUNGSKOMMANDO

Der stellvertretende Kommandant

Generalmajor

Mag. Dieter Heidecker

A-5071 WALD Schwarzenbergkaserne

Tel: +43/(0)50201/80-20005

Fax: +43/(0)50201/80-17003

e-mail: dieter.heidecker@bmlvs.gv.at

Freitag, 17. Juni 2011

Sehr geehrten Herrn Präsident, LIEBE KAMERADEN!

Ich bedanke mich auf diesem Wege herzlichst für die Ernennung zum Ehrenmitglied der UOG S.

Die Kameradschaft mit und unter den Unteroffizieren hier in den Garnisonen Salzburgs ist mir immer schon ein besonderes Anliegen gewesen, insbesondere, da die ÖUOG in ihren Bundes- und Landesorganisationen eine stetig wachsende Bedeutung für uns Soldaten hat:

sie hat die "Heimatrolle" für Kader aufgelöster Verbände zu übernehmen, sie hat sich aktiv in die Weiterentwicklung des Berufsbildes Unteroffizier einzubringen,

sie hat im Sinne des lebenslangen Lernens immer mehr auch die "Erzieherrolle" für junge Unteroffiziere nach und parallel zur schulisch-curriculativen Ausbildung zu übernehmen

und

sie hat das bisher für das UO-Korps Erreichte zu verteidigen und auch ständig einzufordern - hier denke ich vor allem an zeitgemässe und attraktive Aufstiegs-, Umstiegs- und Ausstiegsmodelle und ein den militärischen Aufgaben entsprechendes Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrecht.

Und wir müssen ständig eines bedenken: je knapper die Ressourcen werden, desto mehr muss sich die Struktur und der Dienstbetrieb an der Kernaufgabe von Streitkräften - dem Einsatz und der Einsatzbewältigung - ausrichten. Wir alle müssen wieder "mehr Soldat" werden und hiebei kann und muss die Unteroffiziersgesellschaft einen wesentlichen Beitrag leisten.

Nochmals herzlichen Dank für diese mich auszeichnende Ehrung

Mit KAMERADSSCHAFTLICHEN GRÜßEN

(Mag. HEIDECKER, GenMjr)

Todesfallbeihilfenfonds

Bei der Generalversammlung wurde die Einführung des Todesfallbeihilfenfonds ab 01.01.2012 beschlossen.

Festgelegt wurde, dass bis 31.12.2011 alle UOGS-Mitglieder beitreten können. Ab 1.1.2012 können nur mehr Mitglieder bis zum erreichten 50. Lebensjahr beitreten.

Die Satzung, welche im Mitgliedsblatt 1 veröffentlicht wurde, ist beschlossen worden.

Ich ersuche Euch von dieser Möglichkeit, einer kleinen Sterbevorsorge Gebrauch zu machen. Je mehr Mitglieder teilnehmen, um so größer wird die jeweils auszuzahlende Summe.

Die Beitrittserklärungen ersuche ich bis 22. Dezember 2011 an die UOGS zu senden. Die Beitrittserklärung gilt nur wenn der Einziehungsauftrag mit unterschrieben wurde.

Wirksamkeitstermin des Todesfallbeihilfenfonds ist der 1.1.2012.

Mitgliedsbeitrag

Bei der Generalversammlung wurde angeregt, den Mitgliedsbeitrag durch Einziehungsauftrag einzuheben. Diesem Wunsch wird ab 1.1.2012 entsprochen.

Besonders werden die Mitglieder der Zweigstelle Miliz-Reservisten- und Pensionisten ersucht, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

SPARKASSE 
In Jeder Beziehung zählen die Menschen.

helvetia 

Billiger Einkaufen als UOGS-Mitglied

Brillen/Optiker:

Bei Vorlage des Dienstausweises oder des UOGS-Ausweises gewährt die Fa. PEARLE Optik für die Bediensteten und deren Angehörige folgende Vorteile:

Persönlicher Altersrabatt

10 % auf die Erstbrille mit Korrektionsgläsern
30 % Rabatt auf die Zweitbrille mit Korrektionsgläsern
(nach Abzug von Zuzahlungen der Krankenkassen)

Zusätzlicher Vorteil:

Der Rabatt gilt für die komplette Brille (Fassung und Glas). Üblicherweise gelten die Angebote nur auf Fassungen der Eigenmarke Pearle.

Ausgeschlossen sind Sonderangebote und -preise sowie die gleichzeitige Gewährung weiterer Rabatte/Boni.

Bergsport und Fahrrad:

15 Prozent Rabatt bei:
IKO Bike & Mountain World
5300 SALZBURG HALLWANG
Wiener Bundesstraße 75

Bauhaus:

Für die Firma Bauhaus gibt es bei jedem Zweigstellenleiter eine Kundenkarte. Damit erhaltet ihr bei einem Einkauf (Nicht auf ermäßigte Angebote) 7 % Preisnachlass.

Metro:

Die Zweigstellenleiter werden demnächst Metroeinkaufskarten zum ausleihen haben.

Urlaub in ÖSTERREICH:

Wir bieten Urlaub zum HALBEN PREIS – www.hoxami.com

Die Palette unserer Hotels erstreckt sich vom 3-5* Hotel quer durch ganz Österreich mit Themenschwerpunkten wie Wellness, Golfen, Ski, Wandern oder Städtetourismus. Mit Ende des Jahres wollen wir 300 Hotels im Partnerprogramm anbieten.

Derzeit kooperieren wir mit knapp 100 Häusern in den verschiedenen Bundesländern, unter anderem haben wir die Falkensteiner Hotels & Residences ins hoxami.com Partnerprogramm generiert.

Wir ermöglichen reisefreudigen Menschen einen Urlaub zum halben Preis, sofern der Kunde frühestens fünf Tage vorher das hoxami.com Partnerhotel bucht. Dieses findet er auf unserer Website www.hoxami.com, reserviert dieses per Telefon, e-mail oder Fax und gibt den hoxami.com 50% Rabatt-Coupon beim Check-in ab.

Der einfachste Weg zu einem spontanen Urlaub in Österreich zum HALBEN PREIS mit bester Hotelqualität.

Der Rabattcoupon ist ein Jahr gültig und kann jeweils auf ein Doppelzimmer mit Logis bis zu fünf Nächten eingesetzt werden.

Für das Beziehen des Online Gutscheines geben Sie den Promotion Code **uogwien** ein. Der Gutschein kostet für Mitglieder der UOG und Bundesheer-Bedienstete **39.- Euro** statt 69.- Euro.

SPARKASSE 
In Jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Rechenbeispiel: Falkensteiner Hotel Carinzia 5 Näch-
te/2 Personen:**

Regulärer Preis: €1410,-

HOXAMI.com Preis € 705,-

Preisersparnis €705,-

**Gilt für viele Hotels in ganz Österreich – einfach
nachsehen unter www.hoxami.com**



Zweigstelle FLAB3

Spanferkelgrillen beim FLAB 3

Die Idee für diese Veranstaltung, stammte von StWm HANDLECHNER Josef, der sich auch gleich im Zuge der Vorbereitungsarbeiten dankenswerterweise für die Organisation und Zubereitung des Ferkels zur Verfügung stellte.

Die Findung des richtigen Termins stellte sich als nicht allzu einfach dar, doch schlussendlich konnten wir den 9.6.2011 fixieren.

Für mich blieben, nach Absprache der ersten Details, noch die Koordination mit der Küche und der StBt. übrig. Bei dieser Gelegenheit, möchte ich mich bei unserer Küche und Ostv. PLATTNER für ihre hervorragende Mithilfe bedanken!

Am Tag des Grillens befürchteten wir, dass uns der Wettergott nicht gnädig sein wird, doch wir hatten Glück und bis zum Beginn der Veranstaltung klarte es auf. Somit stand einem angenehmen Abend nichts mehr im Wege.

Ursprünglich kalkulierten wir mit etwa 30 Personen, doch wider Erwartend nahmen ca. 50 Personen teil. Es war für mich besonders schön zusehen, dass einige unserer Mitglieder mit ihren Frauen, Kindern und Freunden unser Fest besucht haben. Das ist gelebte Kameradschaft und muss unbedingt, im Zuge solcher Feiern, am Leben erhalten werden!

Es war uns eine besondere Ehre, dass auch drei unserer Vorstandsmitglieder teilnahmen. Diese Gelegenheit wurde genutzt um mir das Verdienstabzeichen in Silber der UOG zu verleihen. Auf diesem Weg möchte ich mich dafür herzlich bedanken und werde es immer in Ehren halten. Ich sehe dies als Ansporn, mich für die UOG weiterhin zu engagieren.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich noch bei StWm HAND-



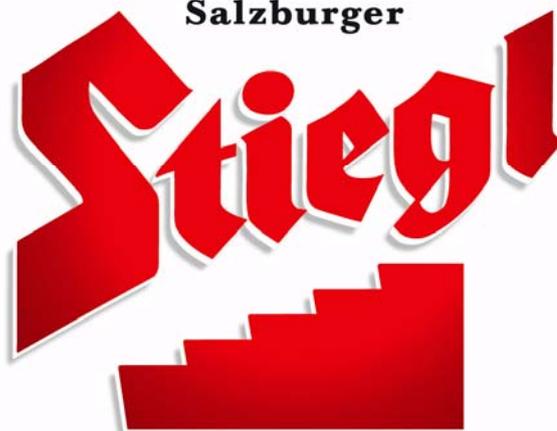
LECHNER, dessen Ferkel von allen Besuchern in höchsten Tönen gelobt wurde! Zufriedene und satte Esser sind immer noch das beste Kompliment an einen Grillmeister.

In diesem Sinne nochmals Danke an alle Helfer, Organisatoren und Besucher, ich freue mich auf weitere Veranstaltungen dieser Art.

Mkg



Salzburger



LRÜ KEGEL CUP 2011

Seit März 2011 kämpfte sich unser Team bestehend aus: Vzlt. MEINDL, WOLFSBERGER, PLATTNER, LIENBAHCER, OStWm SATOR und StWm SCHMIED durch die verschiedenen Vorrunden des Turniers. Die Spiele wurden im Modus 100 Schübe pro Teilnehmer in zwei Durchgängen ausgetragen. Die ersten 25 Schübe mussten in die Vollen gespielt werden und die Punkte pro Wurf wurden addiert. Im Anschluss ging es dann ans Abräu-



men. Als auch dieser Abschnitt des Spiels erledigt war wurde die Bahn gewechselt. Nach Abschluss der beiden Durchgänge wurde dann der Sieger anhand der Einzelspiel Ergebnisse u. der Gesamt Holz Anzahl ermittelt.

Da unser Team das erste Mal an dem Wettbewerb teilgenommen hat, war es für uns sehr überraschend, dass wir es auf Anhieb ins Finale geschafft haben. Zu diesem Zweck fanden sich die Mannschaften der LRÜ/ÜO u. FLAB3/ÜO am 21.06.11 im Halleiner Kegel Kasino ein. Die einzelnen Begegnungen entwickelten sich zu extrem spannenden Fights, die fast immer nur mit 1 oder 2 Holz unterschied entschieden wurden. Die Teams wurden während jedem Wettkampf vom Publikum und auch den anderen Teilnehmern lautstark unterstützt. Was dazu führte, dass in der Halle eine wahre Stadion Atmosphäre entstand. Am Ende gewann das Team der RADB/ÜO verdient das Turnier. Die Sieger ehrten aber die Zweitplatzierten am Meisten in dem sie während der Gratulationen immer wieder betonten, dass sie bis zum Letzten gefordert wurden. Ein bisschen Glück ist ja auch immer dabei wenn es so knapp abläuft wie bei diesen Wettkämpfen.

Abschließend sei gesagt es war eine Freude am Cup teilzunehmen. Das FLAB 3 wird sicher auch im nächsten Jahr wieder mit vollem Einsatz dabei sein.

Danke an alles Sportler die mit von der Partie waren.

Ich beende meinen Bericht mit unserem Leitspruch Herz, Hand und Seele der Armee!

MkG SCHMIED Horst StWm

Drachenbootcup 2011 oder „Wie das FLAB das Rudern lernte!“

Am Pfingstsonntag wurde in Unterach am Attersee die Drachenbootsaison eröffnet. Bei diesem sportlichen Großereignis duften die Frauen und Männer des FLAB 3 sowie Familie, Freunde und Bekannte natürlich nicht fehlen.

Der Termin war bekannt, Mannschaftsname sowie T-Shirts waren, dank vorangegangener Veranstaltungen, bereits designed und bedruckt, der Ehrgeiz aller Teilnehmer vorhanden. Was konnte nun einem erfolgreichen Tag im Wege stehen? Das Wetter! Genauer gesagt, die Wettervorhersage. Leider wurde uns von der Hohen Warte kein sommerlicher Tag prophezeit, was dazu führte, das Einige noch kurzfristig absagten. Schade eigentlich, denn der Rest der „Crew“ wusste am Ende des Tages warum sie jeglichen Vorhersagen trotzte und mit vollem Tatendrang und Siegeswillen, pünktlich um 10 Uhr Vormittags am vereinbarten Treffpunkt erschienen sind.

Kurz Erklärung für „Nicht-Drachenboot-Kenner“

Eine Drachenboot-Crew besteht aus 1 Trommler/-in, 1 Steuermann/-frau und 16 Rudermännern und -frauen, wobei die Zahl vier bei den weiblichen Teilnehmern nicht unterschritten werden darf.

Das Boot ist am Bug mit einem Drachenkopf und am Heck mit einem Drachenschwanz geschmückt.

Hinter dem Drachenkopf darf die Trommlerin auf einem etwas wackeligen Sitz Platz nehmen und mit Blick auf ihre Mannschaft den richtigen Takt vorgeben. Klingt einfacher als es ist.



Nachdem auch den „FLA-Devils“ diese Details erklärt und die Boote zu Wasser gelassen waren, durften sie mit Startnummer 1 im ersten Rennen gegen 3 weitere „kampfwütige“ Mannschaften in See stechen. Die Strecke über 300m zog sich dann doch etwas und so endete der erste Zeitlauf mit Platz 8. Es war noch lange nichts verloren und voll motiviert startete die Mannschaft, ohne den Captain, der noch an weiteren Taktikzügen arbeitete, ins zweite Zeitrennen und holte einen guten 7. Qualifikationsplatz und somit den Einzug ins Halbfinale.

Die Anspannung vor dem Halbfinale war nicht mehr zu übersehen. Manche wollten Einspruch wegen unfairem Wettkampf einlegen andere waren den Tränen vor Schmerzen nah.

Spannender konnte ein Rennen dieser Art nicht sein. Trotz aller Rückschläge kämpften sich die „Teufel“ bis ins kleine Finale und am Ende des Tages standen sie als sechster von 11 Mannschaften, nicht mehr ganz auf dem Treppchen, aber zufrieden und bereit für neue Herausforderungen vor der jubelnden Menge.



Mit Speis und Trank, zur Verfügung gestellt von den ortsansässigen Vereinen, ließ man den Tag gemütlich ausklingen und schmiedete schon Pläne für weitere Seeschlachten.

Mit freundlichen Grüßen ZIEGELWANGER Tanja

Zweigstelle HLogZ Salzburg

UOG – Zweigstellenversammlung des HLogZ SALZBURG

Am 31.05.11 hat der Leiter der UOG – Zweigstelle HLogZ SALZBURG zur ersten Zweigstellenversammlung im Jahr 2011 geladen. Dieser Einladung sind diesmal 11 Mitglieder nachgekommen.

Der Zweigstellenleiter berichtete über die UOGS – Generalversammlung und erläuterte dazu Details.

Er informierte dabei unter anderem über die BAUHAUS – Pluscard, die Eröffnung des Badeplatzes am Obertrumer See, die Pferdewallfahrt in HOCHFILZEN und das geplante UOG – Schiessen am 24. September 2011.

Zum Abschluss des offiziellen Teiles konnte er seinem völlig überraschten Schriftführer ADir Stefan LUGINGER das Treuezeichen in Gold für 25 – jährige Mitgliedschaft überreichen.

Beim anschließenden gemütlichen Teil gab es bis ca. 1730 Uhr wieder einen „regen Gedankenaustausch“ mit so manchen Anekdoten aus dem dienstlichen Leben. Der Zweigstellenleiter dankte allen anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen und verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass bei der nächsten Zweigstellenversammlung wieder mehr Mitglieder die Möglichkeit zur Teilnahme finden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Der Zweigstellenleiter
Vitus THALER, Vzlt

Der Schriftführer
Stefan LUGINGER, ADir



SPARKASSE 
In Jeder Beziehung zählen die Menschen.

Zweigstelle Miliz Reservisten Pensionisten

Vorstand bestellt Zweigstellenleiter

Nach Monaten ohne Zweigstellenleiter konnte diese Funktion der Zweigstelle Miliz/Reservisten/ Pensionisten am 9. Juli 2011, anlässlich der 7. Vorstandssitzung, mit unserem allseits bekannten Kameraden OStWm i.R. Gerhard Lebitsch besetzt werden. Die Bestellung erfolgte mit nur einer Stimmenthaltung.

Vorangegangen waren unzählige Gespräche bei den monatlichen Vereinsabenden, bei denen sich jedoch niemand bereit erklärte, diese umfangreiche und herausfordernde Position zu bekleiden. Es gelang uns jedoch, beim letzten Zusammentreffen, OStWm i.R. Gerhard Lebitsch dafür zu gewinnen. Eine Abstimmung unter den anwesenden Kameraden verlief ebenfalls einhellig mit nur einer Stimmenthaltung (OStWm i.R. Gerhard Lebitsch).

Die Position des Stellvertreters wurde mit Wm i.R. Wolfgang Pockenauer, die des Kassiers mit Vzlt i.R. Walter Chalupar fixiert. Wie bereits mehrfach angekündigt, versichere auch ich meine vollste Unterstützung.

Für diese große Aufgabe wünsche ich dem frisch gebakenen Zweigstellenleiter auf diesem Weg alles Gute und viel Erfolg!

Gleichzeitig gratuliere ich unserem neuen Zweigstellenleiter zur Verleihung des Verdienstzeichens des Landes Salzburg durch die Landeshauptfrau Mag. Gabriele BURGSTALLER.

OwM d.Res. Mario Lippitsch

Referent Miliz/Reservisten/Pensionisten



Uniformfundus

Die Zweigstelle Miliz/ Reservisten/Pensionisten beabsichtigt einen Fundus für Uniformen anzulegen, um auch künftig zu gewährleisten, dass bei diversen Ausrückungen Kameraden in Uniform teilnehmen können. Kameraden, welche über keine eigenen geeigneten Uniformen mehr verfügen, weil „herausgewachsen“, soll damit die Teilnahme an Veranstaltungen in Uniform ermöglicht werden. Bis jetzt kann die Zweigstelle immer einen uniformierten Fahnenrtrupp bei Ausrückungen stellen, damit auch in Zukunft ein uniformierter Fahnenrtrupp sichergestellt ist und weitere Unteroffiziere an Veranstaltungen in Uniform teilnehmen können, soll der Uniformfundus eingerichtet werden.

Es ergeht daher an alle Kameraden das Ersuchen, nicht mehr benötigte Uniformen bzw. Uniformteile dem künftigen Uniformfundus der Zweigstelle Miliz/Reservisten/Pensionisten zur Verfügung zu stellen.

Zweigstellenausflug

Die Zweigstelle Miliz/ Reservisten/Pensionisten plant auch heuer wieder einen Ausflug der Zweigstelle durchzuführen. Geplant ist ein Truppenbesuch beim Fliegerhorst Vogler, eine Führung durch das Stift Sankt Florian und die Einkehr bei einem Mostheurigen. Der Zeigstellenausflug wird voraussichtlich im Oktober stattfinden. Genauere Informationen zum geplanten Ausflug erfolgen bei den Kameradschaftsabenden der Zweigstelle.





Partner der Exekutive



Warum jetzt auch Sie Ihre KFZ-Versicherung prüfen sollten ...

Sehr geehrte Mitglieder der UOG Salzburg,

die Konsumentenschützer des VKI empfehlen: Einmal pro Jahr, idealerweise rund zwei Monate vor Vertragsablauf, sollten Autofahrer die eigene Versicherungsprämie auf den Prüfstand stellen. Dabei erwägen aus gutem Grund viele meiner Kunden einen Umstieg auf eine Helvetia KFZ-Versicherung.

Ein günstiges Preis-Leistungsverhältnis, geringe Selbstbeteiligung und hochwertige Versicherungsleistungen bringen Ihnen Sicherheit und konkrete, neue Vorteile:

- Attraktive Kombi-Pakete für Jung und Alt
- Hohe Pauschal-Versicherungssumme: bis zu EUR 15 Mio. – damit Sie auch bei Unfällen mit verletzten Personen abgesichert sind!
- Freischaden-Bonus: Im Falle eines Unfalls erhalten Sie sich mit dem Freischadenbonus Ihre Bonus-Stufe – jetzt zu extrem günstigen Konditionen!
- Reine Kaskoschäden: keine Malusreihung
- Das einzigartige Helvetia Plus: max. EUR 140,- Selbstbeteiligung bei Glasbruch – werden Spezialharzverfahren angewendet, entfällt die Selbstbeteiligung komplett!
- Kein Selbstbehalt bei Schäden an Kleingläsern (Blinker etc.)

Sie sehen selbst: Ein Blick auf Ihre bestehende KFZ-Versicherung macht sich bezahlt – und das im wahrsten Sinn des Wortes. Gerne überprüfe ich für Sie kostenlos und unverbindlich Ihre vorhandenen KFZ-Verträge!

Am besten besprechen wir Ihre konkreten Möglichkeiten persönlich.

Ich bin unter den unten angegebenen Kontaktdaten gerne für Sie erreichbar.

Freundliche Grüße
Helvetia Versicherungen

Thomas Svoboda
Exekutivbetreuer
T 050 222 4424
M 0664 45 70 946
thomas.svoboda@helvetia.at



**PERSONALVERTRETUNG
der SCHWARZENBERGKASERNE
5071 WALS, Postfach 566**



**Am Landeskongress der Gewerkschaft öffentlicher Dienst am
08. und 09. Juni 2011 wurden von der Bundesheergewerkschaft/
Landesleitung SALZBURG nachstehend angeführte Anträge eingebracht:**

1. Beibehaltung der Wehrpflicht

Die Bundesheergewerkschaft bekennt sich zum Wehrsystem der allgem. Wehrpflicht als einem System mit dem die Herausforderungen der Vergangenheit erfolgreich bewältigt wurden und allen denkbaren Entwicklungen der Zukunft bestmöglich Rechnung getragen werden kann und fordert die politisch Verantwortlichen auf, sich klar von Berufs- und Freiwilligenheerideen zu distanzieren, weil diese dem Sicherheits- und Unterstützungsbedürfnis der österreichischen Bevölkerung in Notlagen nicht Rechnung tragen wird.

Die Entscheidung über ein Wehrsystem darf keine ideologische Frage sein oder nach Gesichtspunkten der medialen Akzeptanz getroffen werden, sondern muss das Wehrsystem sicherstellen, dass das österreichische Bundesheer nicht nur die staatliche Souveränität nach außen glaubhaft macht, sondern auch die Politik als Handlungsinstrument bei inneren Notfällen und Zwangslagen zum Schutz und der Unterstützung der Bevölkerung uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Beispiele:

- Erfüllung von Assistenzaufgaben in der Größe von 10 000 Mann/Frau über längere Dauer – durch freiwillige Organisationen nicht möglich
- Schutz von etwa 1000 sensiblen Objekten mit mehreren zehntausend Soldaten (nur mit Hilfe von Wehrpflicht und Miliz aufbietbar) durch Polizei usw. nicht möglich
- Auslandseinsätze dienen der Interessenwahrung Österreichs (z.B. UNO-Standort WIEN) und Erfüllung internationaler Verpflichtungen sowie Gefahrenabwendung von außen
- Inlandsaufgaben bieten der Bevölkerung Schutz und Hilfe, diese wird von der Bevölkerung erwartet und bildet die Basis zur politischen Akzeptanz des Bundesheeres mit ihren Werte- und Bewusstseinsbildung als wesentlicher Träger.

Nur mit der allgemeinen Wehrpflicht wird sichergestellt, dass das österreichische Bundesheer ein von der Gesamtbevölkerung getragenes und im Bewusstsein der Einwohner Österreichs verankertes Krisenbewältigungsinstrument bleibt.

2. Heeresumbau – Reduzierung der Personalstände – SOZIALPAKET

Bereits die Bundesheerreform 2010 führte in allen Bereichen zu einer Reduzierung der Personalstände (Ergebnis ca. 3.200 Bedienstete über Stand geführt, davon 1200 Bedienstete ALT-Last und 2000 Bedienstete NEU-Last). Es wurde eine gesetzliche Bestimmung (§113h GG) auch als „SOZIALPAKET“ bezeichnet, geschaffen, damit die betroffenen Bediensteten keinen finanziellen Nachteil erleiden. Diese Anwendbarkeit endete mit 01 01 11.

Derzeit sind österreichweit ca. 2100 Bedienstete „Überstand“ geführt, davon 94 Bedienstete in SALZBURG.

Bei derzeit weiterem Personalabbau (Reform 2014) auf Grund des Konsolidierungspaketes (Abbau von weiteren 984 Bediensteten bis 2014) muss entweder ein „Neues SOZIALPAKET“ geschaffen werden oder dass „ALTE“ wieder aktiviert werden.

Bei weiteren Umstrukturierungen (schlankeres Heer usw.) ist ein weiteres SOZIALPAKET ein MUSS (Standart v. 17 01 11, 2800 Heeresbedienstete müssen gehen, jeder vierte hätte in einer neuen Struktur keinen Arbeitsplatz mehr)

Nochmalige Forderung an die Politik, wie bereits bei der Bundesheerreform 2010 durch ALLE politischen Parteien und Meinungsträgern schriftlich anerkannt (Verantwortlicher ZILK) müssen nicht nur sozialrechtliche und besoldungsrechtliche Begleitmaßnahmen ergriffen werden, sondern auch pensionsrechtliche Begleitmaßnahmen (versprochen, zugesichert und NICHT GEHALTEN)

Alle anderen Maßnahmen brachten und bringen nicht den erwünschten Erfolg, wie man sich gedacht hat (z.B. Übertritt BMF). Es wechselt die falsche Personengruppe (JUNG statt ALT)

3. Attraktive Ausstiegs- und Umstiegsmodelle

Für einen eventuellen Personalabbau müssen dementsprechende Ausstiegsmodelle wie am Beispiel der Telekom, Post, Bahn usw. oder z.B. Wiedereinführung der „CHANCE 55“ wie bereits 2002 beim Bundesheer durchgeführt, „Golden Handshakes“ Umschulungen in andere Ressorts, Abfertigungen usw. für unsere Bediensteten angeboten werden. Bei den Geburtsjahrgängen 1954 bis 1959 würden jeweils ca. 460 Bedienstete pro Jahrgang betroffen sein.

Der größte Finanzposten beim Heer sind die Personalkosten (dzt.ca.60% des Budget = €1,33 Mrd).

Das Personal der Streitkräfte hat ein Durchschnittsalter von 40,2 Jahren – Tendenz steigend, weil dzt. keine Neuaufnahmen geplant sind.

Es wird hier mehr Fantasie/Ideenreichtum gezeigt werden müssen, mit neuen Aufgaben für Soldaten in anderen Bereichen des Bundesdienstes, ebenso müssen zwingend pensionsrechtliche Maßnahmen angedacht werden. Hier lauern die größten Probleme und Hindernisse für einen Umbruch beim Heer.

4. Anrechenbarkeit von Präsenzdienstzeiten als beitragsgedeckte Zeiten

Es gibt Bedienstete, welchen durch den Dienstgeber ein Übertritt aus dem freiwillig verlängerten Grundwehrdienst oder als Zeitsoldat in ein Dienstverhältnis erst **nach 30 Monaten Präsenzdienst** –oder länger- ermöglicht wurde! Diese erleiden jetzt den Nachteil, dass sie nicht mit 60 Jahren bzw. mit 62.Lj (Langzeitversichertenregelung) in den Ruhestand versetzt werden können, obwohl sie langjährig für den Bund Dienst geleistet haben, **da diese Zeiten nicht als beitragsgedeckte Zeiten anerkannt werden.**

Es darf keine Nachteile aus dem Wehrdienst für unsere Soldaten geben, auch wenn diese Zeiten schon oft Jahrzehnte zurückliegen.

Jede Dienstzeit unserer Soldaten im Wehrdienst oder als Beamter oder VB muss für die Pension gleichviel Wert sein, immerhin konnte es sich der Soldat ja nicht aussuchen in welchem Rechtsverhältnis er durch den Bund damals beschäftigt wurde.

Es wurde daher beantragt, dass im BDG § 236b der Abs 2 Zif 3 die Worte „bis zum Höchstausmaß von 30 Monaten“ ersatzlos gestrichen werden.

Bei diesem Landeskongress am 08 u. 09. Juni 2011 forderte die Landesleitung-SALZBURG der Bundesheergewerkschaft daher, dass die Bundesleitung der Bundesheergewerkschaft und die Gewerkschaft öffentlicher Dienst mit den zuständigen Dienstgebervertretern in den o.a. Punkten nachhaltige Verhandlungen und Gespräche führen mögen, um Missstände zu beseitigen aber auch sozial verträgliche u. attraktive Maßnahmen geschaffen werden um unseren Bediensteten einen moderaten Umstieg oder Ausstieg zu ermöglichen.

GALEITHNER Edwin, Vzlt



SALZBURG

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Impressum: „Der Unteroffizier“

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Post: Schwarzenbergkaserne, Postfach 500
5071 Wals
Telefon: +43 (0)662 8965 8043570
Email: post@uogs.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Vzlt Christian SCHILLER
Redaktion: OWm Markus SCHÖRGHOFER

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg wieder.

Zweigstelle SKFüKdo

Wir gratulieren zum „Runden Geburtstag“

2. Quartal 2011 !

- 40 Jahre : **OStv PAUL Priti**
OStv ROSENLECHNER Jürgen
- 50 Jahre **Vzlt NEUHAUSER Johannes**
- 60 Jahre **Vzlt Baumgartner Peter**

Ehrenmitgliedschaft

Entsprechend dem Antrag der Zweigstelle SKFüKdo wurde bei der Vollversammlung der UOG – SALZBURG im Mai 2011 einstimmig die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an

Herrn Generalmajor Mag. HEIDECKER Dieter

beschlossen.

„Es ist uns eine Ehre, Sie als Ehrenmitglied begrüßen zu dürfen. Es soll für Sie aber auch eine sichtbare Anerkennung dafür sein, dass Sie immer ein offenes Ohr für die Belange bzw. Bitten der UOG – S haben.“

Pensionierungen 2011

Die Zweigstelle SKFüKdo wünscht nachstehendem Mitglied alles Gute und viel Glück für den weiteren Lebensweg:

Vzlt Baumgartner Peter

„Panzer – Bub“ Peter verabschiedete sich mit 30.04.2011 in den wohlverdienten Ruhestand. Bemerkenswert ist, dass Peter ca. 20 Jahre bei der Panzereinheit verbrachte und „nicht einmal“ mit einem Panzer gefahren oder mitgefahren ist.

Nach Auflösung der Buchhaltung verbrachte er die letzten Jahre im Bereich SKFüKdo/J8.

Als langjährigen Fischer wünschen wir dir „PETRI HEIL“ und mögest du immer deine „speziellen Forellen“ fangen.

Beförderungen

Die Zweigstelle gratuliert zur Beförderung zum **Offiziersstellvertreter** mit 01. Juli 2011

- OStWm **FINNER Sascha**
 OStWm **LASSACHER Kurt**

UOGS-Badeplatz Obertrum

Badeplatzeröffnung 2011

Am 03.06.2011 wurde die Saisonöffnung am Badeplatz OBERTRUM durchgeführt. Bei relativ schönem Wetter konnten ca. 30 Gäste, allen voran unser geschätzter Präsident Vzlt SCHILLER mit Gattin, begrüßt werden. Für die musikalische Umrahmung stellte sich dankenswerterweise DJ F, Vzlt REITTER Franz, zur Verfügung.

Die Feier endete zu nächtllicher Stunde bei offenem Kaminfeuer und kühlem Bier.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Helfern ARNUSCH Christian, WEGERER Hans, KREUZER Hannes, SCHMIDT Hermann, KRITZINGER Sepp, GAßNER Hans und meinem Sohnnemann RENE.

Abschließend muss aber leider bemerkt werden, dass es schon nachdenklich stimmt, wenn von 47 angemeldeten Personen mehr als 20 nicht erschienen sind. (3 Personen haben wenigstens begründet abgesagt).



INFO zum Badeplatzbetrieb

Der Badeplatz ist im Zeitraum von 25.06.2011 – Ende August 2011 durchgehend besetzt.

Zuständig für die Belegung ist ausschließlich Vzt BAUMGARTNER F.J. Tel. **0662 8965-8043570**

Einzelne Übernachtungen nach Absprache mit dem wöchentlich eingeteilten Platzverantwortlichen

Seehandy **0664-5791702** (Erreichbarkeit eingeteilter Platzverantwortlicher)

Anmeldung beim Betreten der Anlage beim Platzverantwortlichen (Gästebuch)

Besuch mit größeren Gruppen sind voranzumelden bei Vzt BAUMGARTNER (Kaderausflüge, Sportgruppen, Feiern..)

Parken ist grundsätzlich nur am Parkplatz entlang der Strasse genehmigt. Als Ausnahme gelten nur der jeweilige Platzverantwortliche und eventuelle Arbeitsdienste.

Das Hinunterfahren zum Ab/Verladen von Geräten bzw. An/Abreise für gehbehinderte Mitglieder ist gestattet.

Die Benutzungsordnung ist einzuhalten.

Verhalten am Badeplatz!!!!

Am 17.06.2011 musste im Rahmen eines Arbeitsdienstes am Badeplatz durch mich leider festgestellt werden, dass es zu nicht tolerierbarem Verhalten durch verschiedene Besucher am Badeplatz gekommen ist.

Beim Anblick der Terrasse stellte sich für mich die Frage, ob es überhaupt sinnvoll ist Reinigungsarbeiten und diverse andere Tätigkeiten am Badeplatz durch meine Helfer und mich in der Freizeit bzw. teilweise im Urlaub durchzuführen.

Tische und Sessel waren auf der Terrasse verteilt aufgestellt, durch tagelangem Regen und Wind komplett durchnässt und verschmutzt



Sonnenschirm komplett durchnässt und aufgrund von Windeinfluss eingerissen

Plastikbecher lagen herum

Plastikflaschen standen auf dem Tisch

Aschenbecher nicht ausgelehrt.

Dies sind Missstände, welche nicht zu tolerieren sind.

Im Wiederholungsfalle wird zukünftig durch die zwei Hauptverantwortlichen des Badeplatzes, Vzt BAUMGARTNER und ADir WORDEL, für jene Benutzer, welche sich nicht an den gültigen Richtlinien halten wollen, ein Betretungsverbot beim Vorstand beantragt werden.

Es ist grundsätzlich nichts einzuwenden, dass Mitglieder den Badeplatz auch außerhalb der Saison (wenn kein Platzwart anwesend ist) benutzen. Man kann aber schon erwarten, dass Tische und Sessel nach der Benutzung wieder gereinigt und gestapelt untergestellt werden. Weiters sind genügend Müllbehältnisse vorhanden um den Müll ordnungsgemäß zu entsorgen. Griller und offener Kamin sind nach der Benutzung zu reinigen.

WORDEL Johannes, ADir
Zweigstellenleiter SKFüKdo
Badeplatzkommandant 2011





Einladung

Die Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG, die Offiziersgesellschaft Salzburg und das Militärkommando SALZBURG führen am **24. September 2011** den **7. Schießwettbewerb der UOG SALZBURG** durch.
Dazu wird herzlich eingeladen!

- Startberechtigt:** Alle Mitglieder und Partner UOGS und deren Angehörigen, Teilnehmer laut OGS sowie alle geladenen Vereine und Gäste.
- Ort / Zeit:** Schießplatz GLANEGG, bei jeder Witterung
Samstag 24. September 2011, 0900 Uhr bis 1500 Uhr
- Bewerb:** StG77 auf 10er Ringscheibe
- Munition:** Je Teilnehmer 3 Probe- und 10 Wertungsschüsse
- Wertungen:** Mannschaftswettbewerb: 1 Mannschaft = 4 Personen
Mannschaften müssen geschlossen antreten!
Jede Mannschaft kann nur einmal (geschlossen) antreten, Einzelteilnehmer können auch mehrmals (Bestes Ergebnis = Wertung) antreten.
Mannschaftswertung:
Mannschaft Herren (einschl. gemischte)
Mannschaft Damen
Einzelwertung:
UOGS-Mitglieder Herren
UOGS-Mitglieder Damen
Gäste Herren
Gäste Damen
Maximale Teilnehmerzahl: 250 (Reihung nach Einzahlung Nenngeld)
- Nennschluss:** 19. September 2010
- Nenngeld:** Zur Abdeckung der organisatorischen Kosten und vereinseigenen Ausgaben wird bei der Anmeldung je Starter 5,-€ eingehoben.
- Siegerehrung:** ca. 1700 Uhr
- Schiedsgericht:** 2 Funktionäre der UOGS + 3 Mannschaftsführer
- Anmeldung an:** Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG
Postfach 500
5071 WALD
Fax: +43 (0)820 2202 62453
Em@il: sport@uogs.at
- Nenngeld:** Einzahlung auf Girokonto „Unteroffiziersgesellschaft Salzburg“ bei Salzburger Sparkasse, BLZ 20404 Konto 00040457707 bzw. vor Ort unter Namensangabe des Mannschaftsführers oder Einzelstarters.
- Adjustierung:** Soldaten: Feldanzug 75 oder Anzug 03
Zivilisten: dem Anlass entsprechend – kein „Räuberzivil“!
- Verpflegung:** Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Getränke (Alkoholika erst nach Beendigung des Schießens), Würstel und Fleischgerichte vom Grill

*Auf Ihr Kommen freut sich
Die Unteroffiziersgesellschaft Salzburg*

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



Franz WALLNER
 Vizeleutnant
 Des Österreichischen Bundesheeres
 06 06 1933 – 22 01 2011



ZUR ERINNERUNG
 AN
HANS TANZER
 * 6. FEBRUAR 1927
 † 6. MAI 2011



Ich wünsche dir Frieden:
 Ich wünsche dir den Frieden
 der Meeresdünung,
 den Frieden einer sanften Brise,
 den Frieden der schweigsamen Erde,
 den Frieden einer klaren Sternennacht,
 der unser Friede ist für alle Zeit.

Zur lieben Erinnerung
an
Josef Wollner
* 8. März 1922 † 5. Juni 2011



Wir bewahren Dich
 in unseren Herzen!
Josef Tschapeller
 Vizeleutnant i. R.
 * 29. August 1939
 † 23. Juni 2011
 Der Tod ist das Tor zum Licht
 am Ende eines mühsam
 gewordenen Weges.
 Franz von Assisi



Bilder von der Generalversammlung 2011 der UOGS



Vzlt SCHILLER

Vzlt ATZL-WIEDNIG



Ein Kassenbericht von Vzlt MODER
(Was wäre eine Dichterlesung?)



Auszeichnungen durch die ÖUOG